

# Reform der Lehrerausbildung

Vor über einem Jahr haben die Behörde für Schule und Berufsbildung sowie die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung die Vorbereitung einer Reform der Lehrerausbildung gestartet. Ein Schwerpunkt ist die Neuordnung des bisherigen Einheitsstudiums für Grund-, Haupt- und Realschulen in künftig zwei Studiengänge, nämlich ein eigenständiges Lehramt für Grundschulen und einen Studiengang für ein eigenständiges Lehramt an Stadtteilschulen. Auch das Lehramt für Sonderpädagogik soll neu strukturiert und alternative Zugangswege zum beruflichen Lehramt erschlossen werden. Für alle Lehrämter soll eine generelle inklusionspädagogische Qualifizierung erfolgen.

Zunächst ist eine rein wissenschaftlich qualifizierte Expertenkommission beauftragt worden, zu obigen fünf Schwerpunkten ihre Empfehlungen zu formulieren. Dieser Aufgabe ist sie in einem 53seitigen Bericht nachgekommen, der unter [www.hamburg.de/bsb/de/7937096](http://www.hamburg.de/bsb/de/7937096) im Internet nachzulesen ist. Ungeplant haben schon kurz nach der Veröffentlichung die Diskussionen über die Vorschläge der Experten begonnen, so dass die BSB früher als vorgesehen die bildungsrelevanten Organisationen in Hamburg zur offiziellen Stellungnahme bis Ende April 2017 aufgefordert hat. Auch der **dlh** hat intensiv die Vorschläge der Expertenkommission diskutiert und seine Sichtweise in einer Stellungnahme zusammengefasst, die mit im Internet veröffentlicht worden ist und im Detail nachgelesen werden kann.

Das weitere Verfahren wird zeigen, wie ausführlich die Behörden den Diskussionsprozess zulassen werden. Denn schon die Festlegung der Reform auf die obigen fünf Schwerpunkte zeigt eine mangelnde Bereitschaft, sich generell mit der Qualität der Lehrerbildung in Hamburg auseinander zu setzen. Und ganz besonders spannend bleibt die Frage, wie denn die autonome auf Exzellenz getrimmte Universität Hamburg es schaffen wird, die Wünsche der Bildungspolitik in weitere wissenschaftlich qualifizierte Personalstellen umzusetzen.

Peter Braasch